|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Deutsch**  **Klasse 5** | **Aufgabentyp: 1a** | **Unterrichtsvorhaben1:**  **„Komm, ich zeige dir meine neue Schule!“ - Die neue Schule gemeinsam erkunden und in Kurzvideos vorstellen** | | | **Zeitrahmen: ca. 25 Stunden** |
| **Inhaltsfelder** | **Kompetenzerwartungen KLP** | | **Anknüpfung Bildungsgang Geistige Entwicklung Schüler A** | **Anknüpfung Bildungsgang Geistige Entwicklung Schülerin B** | |
| **Kompetenzbereich Produktion**  Schreiben und Sprechen | | **Bereich:** Schreiben | **Bereich:** Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | |
| **Sprache**   1. Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung 2. Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge | * Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, * relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, * eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) verwenden, | |  |  | |
| **Texte**   * Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman * Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Lese-erfahrungen und Lese- interessen | * ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, * angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, * beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, | | **Inhalt:**   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen   **Fachliche Aspekte:**   * Textproduktion planen * Texte verfassen   **angestrebte Kompetenzen:**  - A. plant analoge/ digitale Texte kriteriengeleitet  - A. plant anlass-/ intentionsgebunden unterschiedliche (auch analoge/ digitale) Textsorten  - A. verfasst analoge/ digitale Texte kriteriengeleitet  - A. verfasst anlass-/ intentionsgebunden unterschiedliche Texte in analoger/ digitaler Form  **Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/ Feedback:**  Checkliste mit Kriterien in Textform und in visualisierter Form für Texte und individuelle Lernvereinbarungen (Ich bereite einen Textbeitrag vor)  Unmittelbare Rückmeldungen der Gesprächspartner/ der Lerngruppe  Lernerfolgsüberprüfung durch Umsetzung (Videoproduktion) |  | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kommunikation**   * Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache * Wirkung kommunikativen Handelns   **Medien**  Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien | * Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, * das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, * eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, * Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, * das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, * eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, |  |  |
| **Inhalt:**   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen   **Fachliche Aspekte:**   * Sprechstrukturen erkunden   **angestrebte Kompetenzen:**  - B. differenziert in Situationen des Sprachhandelns zwischen Sprecherin/ Sprecher und Hörerin/ Hörer  - B. erkennt/ unterscheidet spezielle Sprechakte (u.a. Begrüßung, Verabschiedung, nonverbale Kommunikation) im mündlichen Sprachhandeln  **Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/ Feedback:**  Checklisten in Form von visualisierten Situationen und Sprechakten des mündlichen Sprachhandelns  Unmittelbare Rückmeldungen der Gesprächspartner/ der Lerngruppe  Lernerfolgsüberprüfung durch Umsetzung (Videoproduktion) |
| Vernetzung des fachlichen Kompetenzerwerbs mit der individuellen Entwicklungschancen (vgl. Unterrichtsvorgaben der Entwicklungsbereiche und individuelle Förderplanung der ausgewiesenen Schülerin/ des ausgewiesenen Schülers) im Fachunterricht. | | **Entwicklungsbereich:** Kognition  **Entwicklungsaspekte:**  Langzeitgedächtnis (2.3)  **angestrebte Kompetenzen:**  - A. nutzt visuelle Merkhilfen, um Gedächtnisinhalte/Lerninhalte abzurufen  - A. nutzt sprachliche Hinweise, um Gedächtnisinhalte/Lerninhalte abzurufen  - A. bildet eigenständig visuelle oder sprachliche Merkhilfen | **Entwicklungsbereich:** Kommunikation  **Entwicklungsaspekte:**  Sprechfluss und Sprechrhythmus (1.4)  **Angestrebte Kompetenzen:**  - B. atmet unauffällig  - B. spricht in angemessenem Tempo  - B. spricht ohne Blockierungen |
| **Verbindliche Absprachen,**  z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen | * Wortfeld Schule * Schreibstrategien (erzählendes Schreiben)- Anknüpfungspunkt **Schüler A** * Entwicklung von Gesprächsregeln * Üben des Erzählens: Erste Kriterien für das Vortragen eigener Texte erstellen- Anknüpfungspunkt **Schülerin B** * Einführung in die Erarbeitung von einfachen Kurzvideos- Anknüpfungspunkt **Schüler A** | * Beispielvideos * Drehbuchvorlagen * auf das konkrete Vorhaben bezogene visualisierte Beispiele/ Kriterien (z. B. Bild-, Symbolkarten) für unterschiedliches Sprachhandeln, Sprechrollen, Sprachkonventionen, Beziehungsaspekte, Sprechakte, Satzarten * individuell auf die Rolle angepasste visualisierte Satzbauhilfen * Checkliste mit Kriterien in Textform und in visualisierter Form für Texte und individuelle Lernvereinbarungen (Ich bereite einen Textbeitrag vor)   → einsetzbar sowohl im Rahmen der Rezeption als auch im Rahmen der Produktion | * Beispielvideos * Drehbuchvorlagen * individuell auf die Rolle angepasste visualisierte Artikulationshilfen * Checklisten in Form von visualisierten Situationen und Sprechakten des mündlichen Sprachhandelns |